

## **Mit Hessentagsfahnenlauf Hospiz „Haus Emmaus“ unterstützt**

Rund 161 Kilometer haben die Radfahrer und rund 30 Kilometer die Läufer so hinter sich gebracht. „Das erklärt sich daraus, dass die Radler die gesamte Strecke gefahren sind, während die Läufer immer nur durch die früheren Hessentagsstädte, die wir auf der Strecke hatten, unterwegs waren“, erklärte Thomas Henopp, Vorsitzender des Vereins „Team Naunheim Sport“.

Auf dem Weg lagen Marburg, Homberg/Efze und Melsungen. An zwei Tagen haben die Aktiven ihre Kilometer runtergespult. Insgesamt 35 von ihnen haben das Ziel in Kassel auch erreicht.

Die Veranstaltung stand unter dem Motto „120 000 Herzschläge für Dein Leben“ und wollte auf den Zusammenhang zwischen sportlicher Aktivität und Fitness hinweisen. „Ein normaler Läufer benötigt etwa 120 000 Herzschläge von Wetzlar nach Kassel“, erklärte Dr. Stefan Wagner, Mitglied im „Team Naunheim“ und im Lions Club. „Das haben wir umgesetzt und unsere Teilnehmer auf die Strecke für den guten Zweck geschickt.“

Dabei konnte ein Teil der Wegstrecke über die Anzahl der Herzschläge erworben werden. Schon für fünf Euro hat der Läufer oder Radler symbolisch 50 Herzschläge der Strecke „gekauft“ und somit für die Arbeit des „Hauses Emmaus“ gespendet.

„Wir waren sehr froh, dass uns die Lions Clubs in den Städten tatkräftig mit Verpflegung unterstützt haben“, so Wagner weiter und dankte ausdrücklich Thomas Henopp, der die Tour organisiert hatte. Unterstützt wurde die gesamte Aktion vom Wetzlarer Busunternehmen Gimmler, das mit einem Bus mit Fahrradanhänger die gesamte Strecke begleitet und die Läufer zu den einzelnen Stationen gefahren hat. „Wir hatten quasi keine Kosten und konnten das eingenommene Geld komplett weitergeben“, bestätigte auch der Präsident des Wetzlarer Lions Club Michael Schlapp.

Oberbürgermeister Wolfram Dette dankte allen, die den Lauf möglich gemacht haben. Dem schloss sich auch Wolfgang Frank, Geschäftsführer des „Haus Emmaus“, an. 120 000 Euro muss das Hospiz jedes Jahr an Spenden sammeln, um den Betrieb zu gewährleisten.

## **Spezielle Türen sollen den Schallschutz in den Gängen des Hospiz verbessern**

„Jede Spende kommt unseren Gästen zu Gute“, sagte der Geschäftsführer. In diesem Fall steht auch schon fest, wofür das Geld gebraucht wird: Es sollen Schallschutztüren in den Gängen eingebaut werden, um mehr Privatsphäre zu schaffen. 330 Euro des Gesamtbetrages hatte die Firma Euromint gespendet, die die Hessentagsmedaille entwickelt hatte. „Wir wollen unseren Teil dazu beitragen und geben gerne etwas von dem Erlös ab“, sagte Karl Heinz Sabel von Euromint.

(Quelle: Wetzlarer Neue Zeitung, 23. Juli 2013)